

# Information



20. Mai 2009

## **HGK widerspricht dem Fraktionsvorsitzenden der Grünen**

**Die Rodenkirchener Grünen wollen dem Vorstand der HGK die Entlastung verweigern**

Die HGK hat zu Beginn des Jahres ein Gutachten der PLANCO Consulting GmbH veröffentlicht, das aufgrund der Erwartungen über das zukünftige Güterverkehrs- und Umschlagsaufkommen bestätigt, dass die Hafenerweiterung in Godorf aus Kapazitätsgründen dringend erforderlich ist. Für den Hafen in Niehl attestiert das Gutachten einen zukünftigen Flächenbedarf allein für den Güterumschlag von 103.000 Quadratmetern. Auch nach Realisierung der Hafenerweiterung in Godorf kann ein Bedarf an Logistikflächen im Umfang von 170.000 Quadratmetern in der Region nicht gedeckt werden. Der Vorstandssprecher der HGK Dr. Rolf Bender weist deshalb Zweifel an der Notwendigkeit des Hafenausbaus in Godorf energisch zurück.

Diese Zweifel hatte der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Manfred Giesen, aufkommen lassen, weil das PLANCO-Gutachten 100.000 Quadratmeter Reserveflächen für Containerumschlag im Niehler Hafen ausweise. Er übersieht jedoch, dass es sich hierbei um langfristiges Umstrukturierungspotenzial handelt. Es kann lediglich dann realisiert werden, wenn bestehende Mietverträge über Grundstücke, auf denen derzeit Massengut- und Lagerlogistik erfolgt, auslaufen und die Grundstücke zukünftig nicht mehr für den Massengutumschlag benötigt werden. Dies ist wiederum nur dann der Fall, wenn der Hafen Deutz als Massen- und Stückguthafen erhalten bleibt und Aktivitäten von Niehl dorthin verlagert werden können.

Zu Recht sind die Hafengegner deshalb auch mit einem Antrag bei der Bezirksregierung Köln gescheitert, mit dem der Hafenausbau in Godorf gestoppt werden sollte. Die Bezirksregierung hat nochmals unterstrichen, dass der Ausbau des Hafens Köln-Godorf aus verkehrs- und umweltpolitischen Gründen erforderlich ist und ein vorrangiges Gemeinwohlinteresse verfolgt.